

Mehr als 250 Gäste

Schule | Benefizkonzert gut besucht

■ Von Heinz Ziegelbauer

Bad Wildbad. Drei Benefizkonzerte hat das Bad Wildbader Enztal-Gymnasium bisher zugunsten des Kinderhilfswerks Unicef veranstaltet. Nachdem das zweite Konzert nur mäßig besucht war, wurde das dritte mit dem jährlichen Winterkonzert des Gymnasiums **zusammengelegt**. Mehr als 250 Besucher kamen in die Aula der Schule. 700 Euro wurden für den guten Zweck gespendet.

Der schwungvolle musikalische Auftakt kam mit »Meet the Flinstones« vom Schulstufenorchester mit Musikern aus den Klassen sechs und sieben und mit »Ode to Joy« als Premiere des Orchesters der fünften Klassen. Willkommensgrüße an die Konzertbesucher übermittelten Schulleiter Michael Lang und das SMV-Team mit Luisa Koch, Sarah Nestle und Philipp

Sauer. Dieses zeichnete mit Studiendirektorin Nancy Neuthinger, Oberstudienrat Markus Deggelmann sowie Studienrat Joachim Heinrichs von der Fachschaft Musik für die Organisation und Realisierung des mehr als dreistündigen Konzertes mit mehr als 25 Musikvorträgen und Tanzdarbietungen von Solisten und kleinen Gruppen verantwortlich.

»Jeder, der sich in das musikalische Programm einbringen wollte, durfte das«, umschrieb Lang im Gespräch mit dem Schwarzwälder Bote die von den Schülern mit großer Begeisterung vorgetragene Konzertbeiträge: Vokal, instrumental oder mit Tanzvorführungen, und zwar sowohl in der Form bekannter Kompositionen als auch mit Eigenkreationen. Für die Pausenbewirtung sorgte die Klasse 7c, die deren Erlös zur Mitfinanzierung eines Schullandheim-



700 Euro an Spenden erbrachte das von Schülern des Enztal-Gymnasiums gestaltete dritte Benefizkonzert zugunsten des »Unicef«-Kinderhilfswerks.

Foto: Ziegelbauer

aufenthalts auf der Insel Sylt verwendet.

Regionaler Vertreter von Unicef lobt Engagement

»Sie können sehr, sehr stolz sein auf das, was hier geleistet und präsentiert wird«, wandte sich Helmut Frank aus Karlsruhe als regionaler Vertreter des Kinderhilfswerks Unicef an Schulleiter Lang, an die

Lehrer, an die Schüler und an die Eltern der im Programm mitwirkenden Sänger, Musiker und Tänzer.

Die Veranstaltung eines Benefizkonzertes für Unicef bezeichnete Frank als ein bewundernswertes Engagement von Schülern und Lehrern. Er versicherte, dass die Spendengelder unmittelbar in den Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt eingesetzt werden.

Unicef unterscheidet sich von anderen Hilfsprogrammen vor allem dadurch, dass es die Kriegs- und Krisengebiete nicht mit Geld, sondern mit praktischen Hilfeleistungen der unterschiedlichsten Arten unterstützt, versicherte Frank.

Zusammen mit der Schulleitung, mit den Schülern und mit den Eltern freute sich Frank über den Spendenbetrag in Höhe von 700 Euro.

stierschutzbeauftragte zu Gast in Karlsruhe

fantenhaltung ging es unter anderem um ein Begegnungsgehege für die Wallaby-Kängurus, um kommentierte Tierpräsentationen oder auch um die Haltung von frei gehaltenen Vögeln, denen die Flügel nicht gestutzt werden.

Außenanlage wird erweitert

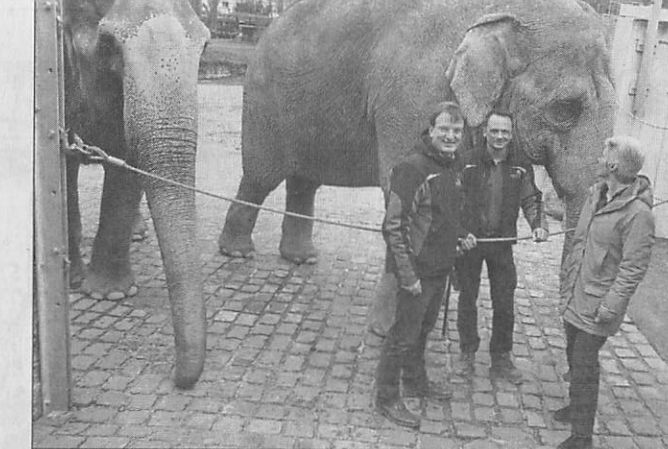
Anfang Januar hatte Jäger das neue Gutachten zu Zirkuselefanten vorgestellt und dabei betont, dass nur unter wirklich zeitgemäßen Haltungsbedingungen Elefanten im Zirkus überhaupt noch vertretbar sind. Die im Masterplan Zoologischer Stadtgarten vorgesehene Haltung älterer Elefantenkühe begrüße sie daher ausdrücklich. Der Masterplan sieht eine Erweiterung der Außenanlage auf dann rund 2700 Quadratmeter vor – bei unterschiedlicher Gehege- und Bodenstruktur. Nach Erweiterung können bis zu fünf Tiere gehalten werden.

Wie Reinschmidt und Chef-
elefantenpfleger Rudolf

Scholz plädierte auch Jäger dafür, frühzeitig mit den Zirkusunternehmen Kontakt aufzunehmen, die die Mindestanforderungen hinsichtlich der Haltung der Tiere in einer Gruppe sowie der Sicherheitsbelange der Menschen nicht umsetzen können. Ziel sollte eine gut vorbereitete, freiwillige Abgabe der nicht mehr reisenden Elefanten sein.

Zirkustiere sind wie die Karlsruher Tiere Rani, Shanti und Jenny den direkten Kontakt zu den Betreuern gewohnt. »Hands on« genannt – im Gegensatz zum in vielen Zoos mittlerweile praktizierten »geschützten Kontakt« (»Protected Contact« oder »Hands off«). »Zirkustiere werden üblicherweise ziemlich autoritär geführt«, so Jäger. Daher benötige die Integration in eine Gruppe Erfahrung und Zeit, ergänzte Scholz. Bedingungen, die der Karlsruher Zoo mit seinem fünfköpfigen Elefantenpfleger-Team und Know-how in der Betreuung älterer Tiere biete.

Kurzfristige Notübernah-



Vorstellung der Elefantenanlage: Der Leiter des Karlsruher Zoos, Matthias Reinschmidt (links), Chefelefantenpfleger Rudolf Scholz und die Landestierschutzbeauftragte Cornelie Jäger mit den Tieren Rani und Shanti.

Foto: Stadt

men sollten dennoch vermieden werden, betonten Scholz und Jäger. Wobei die Landestierschutzbeauftragte mit Blick auf Unvorhergesehenes gerne sähe, dass für unabwendbare Krisenaufnahmen auch bei »Hands on-Haltung« technische Vorrichtungen für einen geschützten Kontakt zwischen Mensch und Tier mitbedacht werden.

Mit der Erweiterung der bestehenden Anlage für Walla-

by-Kängurus um ein Begegnungs-Gehege stellte Reinschmidt der obersten Landestierschützerin einen weiteren Baustein des Masterplans vor. »Das soll kein zweiter Streichelzoo gar mit Fütterungsmöglichkeit werden, sondern eine vonseiten der Tiere ausgehende Annäherung an den Menschen«, führte Reinschmidt aus. »Das Wildtier braucht die Distanz zum Menschen«, betonte Jäger.

wachsene.

Geschichten und Spiele

Dobel. »Farben froh« unter diesem Motto findet die Kinderbibelwoche in Dobel statt. Von Montag, 8., bis Freitag, 12. Februar, laden die Kindermissionarin Silvia Dubs und ein Team aus dem Haus Quelle im Gaistal während der Faschingsferien ins evangelische Gemeindehaus ein. In der Zeit zwischen 16 und 17 Uhr erleben Kinder im Alter von vier bis elf Jahren täglich biblische Geschichten, Spiele und Bastelarbeiten. Infos gibt es im Büro der Kirchengemeinde Dobel unter der

■ Wir gratulieren

■ BAD WILDBAD

■ Eleonore Reule, Hochwiesenstraße 10, 80 Jahre.

■ SCHÖMBERG

■ Ayse Akman, Talstraße 29, 80 Jahre.